

Champions League

Salzburg steht in den Play-offs

SALZBURG Die Chancen des österreichischen Meisters Salzburg, nach unzähligen vergeblichen Anläufen erstmals die Gruppenphase der Champions League zu erreichen, bleiben intakt. Nach einer wenig ruhmreichen Auswärtsfahrt (1:2-Niederlage) besiegte man den aserbaidschanischen Vertreter Karabach zu Hause mit 2:0. (bo)

3. Qualifikationsrunde, Rückspiele

Gestern spielten	
Zenit St. Petersburg* - AEL Limassol	3:0 (0:0)/0:1
APOEL Nikosia* - HJK Helsinki	2:0 (2:0)/2:2
Malmö FF* - Sparta Prag	2:0 (1:0)/2:4
Sheriff Tiraspol - Slovan Bratislava*	0:0/1:2
Besiktas Istanbul* - Fey. Rotterdam	3:1 (1:0)/2:1
Steaua Bukarest* - FK Aktobe	2:1 (2:0)/2:2
FC Kopenhagen* - Dnipro Petrowk	2:0 (1:0)/0:0
Salzburg* - Karabach Agdam	2:0 (2:0)/1:2
Celtic Glasgow - Legia Warschau*	0:2 (0:1)/1:4
Dinamo Zagreb - Aalborg BK*	0:2 (0:1)/1:0
Partizan Belgrad - Ludo. Rasgrad	2:2 (2:2)/0:0
Am Dienstag spielten	
BATE Borisow* - VSC Debrecen	3:1 (1:1)/0:1
Maccabi Tel Aviv - NK Maribor*	2:2 (1:1)/0:1
Panathinaikos - Standard Lüttich*	1:2 (1:2)/0:0
Lille OSC* - Grasshoppers	1:1 (1:1)/2:0

Teams mit * in den Play-offs.

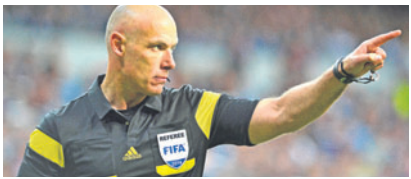
Auslosung der Play-offs am Freitag (12 Uhr) in Nyon. **Spieldaten:** 19./20. und 26./27. August.

Fussball

Kanada liebäugelt mit WM-Bewerbung

MONTREAL Kanada denkt laut FIFA-Präsident Joseph Blatter darüber nach, sich für die Fussball-WM 2026 zu bewerben. Das teilte Blatter nach einem Treffen mit dem kanadischen Sportminister Bal Gosal via Twitter mit. Der Chef des Weltverbands traf sich vor Beginn der U20-WM der Frauen in Toronto mit Gosal und lobte Kanadas Bereitschaft, für den Fussball zu werben. Das Nachbarland USA war 1994 WM-Gastgeber. (id)

Webb ist kein Schiedsrichter mehr



Neue Aufgabe: Howard Webb. (Foto: RM)

LONDON Der britische Schiedsrichter Howard Webb beendet seine aktive Laufbahn. Der 43-jährige wird nach 25 Jahren als Referee Technischer Direktor bei der englischen Schiedsrichter-Vereinigung. «Ich freue mich, dieses neue Kapitel zu starten», so Webb. Der Brite galt als einer der weltweit besten Schiedsrichter, leitete mehr als 500 Premier-League-Partien und pfiff das WM-Finale 2010 zwischen Spanien und Holland. (si)



Auf dem Center Court im Herzen von Vaduz ging es am ersten Tag bereits hoch her. (Fotos: Michael Zanghellini)

ERGEBNISSE DES ERSTEN TURNIERTAGS

Damen

Country Quota
Schillerwein/Tillmann (De) s. Heinemann/Krebs (De) 21:18, 21:13.

1. Runde

Giaoui/Koutchouk (Fr) s. Turnerova/Tomasekova (Slk) 24:22, 21:17. Hasu/Parkkinen (Fin) s. Bang/Olsen (Dä) 21:16, 22:20. Benazzi/Toti (It) s. Rehakova/Dostalova (Tsch) 21:17, 12:21, 15:11. Stiekema/de Waard (Ho) s. Wloch/Strag (Pol) 21:12, 21:15. Sinnema/Stubbe (Ho) s. Skjong/Ulveseth (No) 21:14, 21:10. Schillerwein/Tillmann (De) s. Gerson/Brunner (Sz) 18:21, 21:9, 15:11. Fernandez Navarro/Ribera (Sp) s. Huber/Seghers (Sz) 21:13, 21:14.

2. Runde

Schützenhofer/Plesiutchnig (Ö) s. Giaoui/Koutchouk (Fr) 21:15, 25:23. Behlen/Culav

(De) s. Solvoll/Lunde (No) 25:23, 21:18. Hasu/Parkkinen (Fin) 19:21, 21:18, 16:14. Benazzi/Toti (It) s. Mulenka/Makhno (Ukr) 21:17, 15:21, 15:11. Stiekema/de Waard (Ho) s. Bonacossi/Cazalet (Fr) 21:11, 21:19. Sinnema/Stubbe (Ho) s. Driessen/Meertens (Ho) 21:13, 17:21, 15:12. Schillerwein/Tillmann (De) s. Shalayeuskaya/Siakretava (WRuss) 21:15, 21:16. Fernandez Navarro/Ribera (Sp) s. Sannarnes/Hjortland (No) 21:18, 21:19.

Herren

Country Quota
Poniewaz/Poniewaz (De) s. Bergmann/Stiel 12:21, 21:19, 15:13. Winter/Petutschnig (Ö) s. Schnetzer/Murauer (Ö) 21:10, 21:17.

Aller Ergebnisse des Vaduzer CEV-Satellite finden Sie auf www.beachvolley.li.

3. Qualifikationsrunde, Rückspiele

Heute spielen	
Ermis Aradippou - Young Boys	16.00/0:1
Esbjerg fB - Ruch Chorzow	18.00/0:0
FK Krasnodar - Diosgyör VTK	18.00/5:1
Molde FK - Sorja Lugansk	18.00/1:1
Slovan Liberec - Astra Giurgiu	18.00/0:3
Tschernomoz Odessa - RNK Split	18.00/0:2
Aik Solna - FC Astana	19.00/1:1
Hapoel Shmona - Dynamo Moskau	19.00/1:1
Lech Posen - Stjarnan Gardabær	19.00/0:1
Rosenborg Trondheim - Karabükspor	19.00/0:0
Schachtjor Soligorsk - Zulte Waregem	19.00/5:2
SKN St. Pölten - PSV Eindhoven	19.00/0:1
Tschichura Satschchere - Neftschchi Baku	19.00/0:0
CFR Cluj - Dynamo Minsk	19.30/0:1
Hajduk Split - Schachtjor Karaganda	19.30/2:4
Spartak Trnava - St. Johnstone	19.30/2:1
Atromitos Athen - FK Sarajevo	20.00/2:1
Brøndby Kopenhagen - FC Brügge	20.00/0:3
Viktoria Pilsen - Petrolul Ploiesti	20.00/1:1
Asteras Tripolis - Mainz 05	20.15/0:1
FH Hafnarfjörður - Elfsborg Boras	20.30/1:4
Hull City - AS Trençin	20.30/0:0
Olympique Lyon - Mlada Boleslav	20.30/4:1
Torino - Brommapojkarna Stockholm	20.30/3:0
Aberdeen - RS San Sebastian	20.45/0:2
Metalurg Skopje - Omonia Nikosia	20.45/0:3
Rio Ave - IFK Göteborg	21.00/1:0
Zimbru Chisinau - SV Grödig	21.05/2:1
HNK Rijeka - Vikingur Gota	21.15/5:1

Auslosung (mit FCZ und GC) der Play-offs am Freitag (13 Uhr) in Nyon. **Spieldaten:** 21./28. August.

Europa League

Young Boys vor heikler Aufgabe

LARNACA Den Young Boys stehen im Drittrunden-Rückspiel der Europa-League-Qualifikation 90 sprichwörtlich heisse Minuten bevor. In Larnaca auf Zypern gilt es heute (Donnerstag) ab 16 Uhr Schweizer Zeit, den 1:0-Vorsprung gegen Ermis Aradippou zu verteidigen. In der Meisterschaft geriet die Mannschaft von Uli Forte in allen drei Partien gegen St. Gallen (2:2), Aarau (1:1) und den FC Zürich (1:2) in Rückstand und durch die geringe Ausbeute bereits unter Zugzwang. Im Bezug auf die internationalen Ambitionen ist das nicht anders: Weil die Berner es im Hinspiel trotz einer Vielzahl an Möglichkeiten versäumten, klare Verhältnisse zu schaffen, ist die Aufgabe auf der Mittelmeerinsel nun unangenehmer, als sie sein müsste. (si)

Sonnenschein und Flugeinlagen

Beachvolleyball Das Vaduzer «Strand-Spektakel» 2014 hat gestern seine Tore geöffnet. Der regenfreie (!) erste Wettkampftag des 10. Satellites stand im Zeichen der Damen-Quali.

Der Start in die 10. Auflage des CEV-Beachvolleyball-Satellite Vaduz ist geglückt. Das Wetter bot mit 25 Grad perfekte Bedingungen für die Teams und Zuschauer. Zwei Herrenteams spielten in der Country Quota, die Frauen spielten Country Quota und die gesamte Qualifikation. Etwa 700 Zuschauer fanden den Weg ins Städtle. Heuer werden zum ersten Mal alle Spiele auf dem Center Court live per Web-TV (www.laola1.tv) weltweit übertragen. Zudem werden die Spiele per Electronic Score Sheet geschrieben und sind somit ebenfalls weltweit in Echtzeit verfolgbar.

U23 Beach-WM verpassten, besiegten ihre Landsleute Bergmann/Stiel in knapp einer Stunde in drei Sätzen 1-2 (21-12, 19-21, 13-15). Die letztjährigen Finalisten von Vaduz, die Österreicher Winter/Petutschnig aktuell die Nr. 32 der FIVB-Jahreswertung, hatten mit Schnetzer/Murauer weniger Schwierigkeiten und siegten klar in zwei Sätzen (21:10, 21:17).

Das Vaduzer Turnier etabliert sich auch immer mehr als Ausbildungsstätte von internationalen Beachvolleyball-Schiedsrichtern. Zum achten Mal fand seit Sonntag der Kurs des internationalen Beachvolleyball-Verbands FIVB statt. 17 Teilnehmer aus 11 Nationen wurden während drei Tagen qualifiziert und bestritten auch gleich den ersten Ernstkampf auf internationalem Niveau. Geleitet wurde der Kurs vom Portugiesen José Casanova, er ist Weltschiedsrichter-Chef des FIVB, und dem Norweger Geir Dahle. In diesem Jahr wurde in Vaduz der einzige FIVB-Schirikurs ausgetragen, im Schnitt finden davon pro Jahr nur deren zwei statt.

FL-Girls greifen ins Geschehen ein

Die Herrenqualifikation startet um 9 Uhr. Um 12 und 12.40 Uhr bestreiten Liechtensteins Frauentteams Claudia Hasler / Petra Schifferle-Walser und Nina Ludwig / Ramona Kaiser ihre ersten Spiele im Hauptfeld. (pd)



In der Liga schwächelt YB, im Europacup soll es besser klappen. (Foto: KEY)

Fussball

Uruguayer Lamas verstärkt FC Luzern

LUZERN Der FC Luzern hat sein Team mit dem Uruguayer Andrés Lamas verstärkt. Der 30-jährige Verteidiger unterschrieb mit dem Super-League-Klub einen Vertrag über zwei Jahre. Lamas spielte zuletzt in Ecuador für das in der Meisterschaft zweitplatzierte Independiente Del Valle und kam auch in der Copa Libertadores zum Einsatz. Seine weiteren Stationen davor waren Defensor MonteVIDEO, mit dem er 2008 den Meistertitel in Uruguay gewonnen hatte, Ankaragücü (Tür), Recreativo de Huelva, Las Palmas, Alcorcon (alle Sp) und Liverpool MonteVIDEO. Lamas absolvierte gestern (Mittwoch) den medizinischen Check und wird heute (Donnerstag) sein erstes Training mit dem Team von Trainer Carlos Bernegger bestreiten. (si)

Kokusai Budokan Renmei - Meister Metin Kayar unterwegs in Japan / Teil 5

Ein ganz persönliches Interview mit dem japanischen Fernsehen

TOKIO Die fünfte Etappe seiner Reise durch Japan führt Meister Metin Kayar in das Fernsehstudio der QAB, einer Tochtergesellschaft der 1959 gegründeten ANN (All-Nippon News Network). Seine Kampfkunst-Dokumentationsreise durch verschiedene Gebiete Japans und verschiedene Kampfkunstschulen mit unterschiedlichsten Stilen machte die Reporter der QAB auf den liechtensteinischen Kampfkünstler aufmerksam, und sie luden ihn zu einem ganz persönlichen Fernsehinterview ein.

Kayar verrät Erfolgsgeheimnis

Metin Kayar berichtete von seinem Leben und wie er sich von Kindheit an für Kämpfe, Strategien und die effektive Verteidigung interessierte. Seine ersten Vorbilder waren asiatische Actionstars aus dem Fernsehen, welche ihn während seiner ganzen Kindheit und Jugend zu Höchstleistungen und zum ständigen Wettstreit mit sich selbst antrieben. So kam es, dass Kayar in seiner



Die Reporterin posiert mit Metin Kayar und der Liechtensteiner Flagge. (Foto: ZVG)

Jugend über 100 internationale Turniere in verschiedenen Disziplinen des Kampfsports gewann und sich trotz dieser grossen Erfolge immer weiter verbessern konnte. Das Mass war er selbst und nicht seine Geg-

ner, Metin Kayar war mit sich nie zufrieden und wollte sich täglich in Geschwindigkeit, Präzision und Timing übertreffen. «Diese Eigenschaft ist für mich das Geheimnis meines Erfolges», so Kayar.

Die Reporterin fragte Kayar zu Recht, warum er sich nach so vielen Siegen nicht wie viele andere einfach zur Ruhe setzte. Doch wie der Liechtensteiner weiter ausführte, trieben ihn seine Leidenschaft für die absolute Körperbeherrschung und die Faszination der Ästhetik der Kampfkünste zu immer grösseren Leistungen an. In Zukunft möchte er das Wissen an seine Schüler weitergeben und so auch vielen Menschen den Zugang zur Kampfkunst ermöglichen.

Eine Frage konnte sich die japanische Reporterin nicht verneinen: Gemäss ihren Recherchen beherrsche kaum jemand verschiedene japanische Kampfkunst-Stile gleichzeitig auf dieser hohen Präzisionsstufe und mit der absoluten Glaubwürdigkeit im Ausdruck. Sie fragte, ob er ihr sein Geheimnis verraten werde, wie es Kayar geschafft habe, einer der erfolgreichsten Kampfkunst-Meister der Gegenwart zu werden. Hierzu antwortete der Meister, dass seiner Meinung nach die vielfa-

che Kampferfahrung in realen Kämpfen aller Stilrichtungen einer der Schlüsselfaktoren sei, sein Können in den verschiedenen Kampfkünsten auf ein derart hohes Niveau zu bringen.

Als Abschied und Dank für das Interview hielt die Reporterin stolz die liechtensteinische Flagge in ihren Händen: «Meister Metin Kayar ist eine grossartige Persönlichkeit, trotzdem ist er in seinem Herzen sehr bescheiden geblieben, das fasziniert mich an ihm», gab sie zu. Hiermit endete die fünfte Etappe der Reise von Metin Kayar in Japan. Lesen Sie mehr nächste Woche im letzten Teil. (pd)

Anmerkung

Meister Metin Kayar bereist mit seiner Frau Sibel Kayar einen Monat lang Japan und Okinawa, auf den Spuren der alten japanischen Kampfkunstschulen, deren Meister und der Gräber alter historischer Meister. Über seine Reise wird eine Video-Dokumentation erstellt, welche am nächsten «International Black Belt 2014» im November im SAL in Schaan uraufgeführt wird. Während seiner Reise veröffentlicht das «Volksblatt» Ausschnitte bzw. Höhepunkte dieses Aufenthaltes unter der Rubrik «Kokusai Budokan Renmei - Meister Metin Kayar unterwegs in Japan».